



Wilhermsdorf, 17. Juni 2024

42 Millionen Euro seit 2018: MdL Harry Scheuenstuhl kritisiert mangelnden Fortschritt bei Windkraft im Staatswald

München/Wilhermsdorf – Der bisherige Ausbau der Windkraft auf den Flächen der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) geht zu langsam voran. Mit 101 Anlagen und einer installierten Nennleistung von 270,9 Megawatt (*siehe Abbildung 1*) liegt Bayern beim Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) auf staateigenen Waldflächen im Bundesvergleich hinter seinen Möglichkeiten. Dem Staat entgehen hierdurch geschätzte Mehreinnahmen von 6,9 Millionen Euro jährlich.

Wegen ihrer bisherigen Blockadehaltung beim Ausbau im Staatswald, übt der Mittelfränkische Landtagsabgeordnete und Finanzpolitiker Harry Scheuenstuhl (SPD) nun scharfe Kritik an der CSU-FW-Regierung: „Die Regierungsfaktionen haben den Ausbau der Windkraft systematisch behindert und somit den Staat in den letzten sechs Jahren um Mehreinnahmen im mittleren zweistelligen Millionenbereich (rund 42 Mio. €) gebracht! Bereits seit 2018 sind keine neuen Anlagen mehr hinzugekommen. Laut aktueller Potenzialanalyse der Bayerischen Staatsforsten könnten dort aber 450 bis 500 Anlagen betrieben werden. Rechnet man nun mit einer jährlichen Erlössumme von rund 20.000 Euro pro Anlage, dieser Wert ist wohl eher zu niedrig gegriffen, so fehlen seit 2018 rund 42.000.000 Euro in der Staatskasse.“, erklärt Scheuenstuhl. Die Erträge der Bayerischen Staatsforsten aus den 101 Windenergieanlagen beliefen sich im Jahr 2023 auf mehr als 3 Millionen Euro (*siehe Abbildung 2*). Diese Einnahmen stammen überwiegend aus der Verpachtung von Flächen für Windenergieanlagen. Dabei stellen die Staatsforsten Dritten staatliche Forstflächen im Rahmen von Standortsicherungsverträgen zur Verfügung, was diesen ermöglicht, Voruntersuchungen durchzuführen und das Genehmigungsverfahren für Windprojekte einzuleiten. Auf dieser Grundlage wird die Genehmigungsplanung für das jeweilige Windprojekt erstellt. Seit 2023 unterliegt die Bayerische Staatsforsten der Rechtsaufsicht durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, dem Hubert Aiwanger als Staatsminister vorsteht.

„Der 10H-Windkraftstopp war bereits ein massiver Bremsklotz, der den Fortschritt regelrecht abgewürgt hat und hier bremst Herr Staatsminister Aiwanger schon wieder massiv. Erst durch den Druck der Bundesregierung kam es zu minimalen Verbesserungen im Freistaat. Doch auch hier zeigen jüngste Recherchen, dass viele vom Freistaat als Windvorrangflächen ausgewiesene Gebiete in Bayern in Realität für Windkraft ungeeignet sind. Dabei ist es völlig unverständlich, dass bei der Festlegung der Flächen nicht einmal Grundvoraussetzungen wie die Geländebeschaffenheit beachtet wurden. Solche Fehler führen zu Verzögerungen und höheren Strompreisen und gefährden damit Arbeitsplätze und den Klimaschutz!“, kritisiert MdL Scheuenstuhl. Aktuell sind in den einzelnen Regierungsbezirken insgesamt 154 Windenergieanlagen (*siehe Abbildung 3*) in Planung. „Es könnten schon etliche Anlagen mehr sein!“, moniert der Landtagsabgeordnete. Daher ruft er die Staatsregierung umgehend dazu auf, den Ausbau der Windkraft entschlossen und ohne weitere bürokratische Hürden voranzubringen: „Bayern benötigt jetzt eine klare Linie und zielgerichtete



Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 17. Juni 2024

Maßnahmen, um den Rückstand schnell aufzuholen. Eine sichere und kostengünstige Energieversorgung ist die Basis für wirtschaftliches Wachstum und den Erhalt unseres Wohlstandes.“, so Scheuenstuhl abschließend.

Auf dem Gebiet der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) sind zum Stand 13. Mai 2024 insgesamt 101 Windenergieanlagen (WEA) mit folgenden Anlagentypen und Nennleistungen in Betrieb:

Regierungsbezirk	Anlagentyp	Nennleistung Anlagentyp [MW]	Anzahl WEA
1 Unterfranken	Vestas V112	3,0	2
2 Mittelfranken	Enercon E82	2,3	3
2 Mittelfranken	Vestas V112	2,5	4
2 Mittelfranken	Nordex N117	2,4	4
2 Mittelfranken	General Electric GE120	2,5	5
2 Mittelfranken	Vestas V126	3,3	2
3 Oberfranken	Enercon E82	2,0	5
3 Oberfranken	Enercon E101	3,0	5
3 Oberfranken	Vestas V112	3,0	3
3 Oberfranken	Enercon E115	3,0	4
3 Oberfranken	Vestas V126	3,3	2
4 Oberpfalz	Enercon E101	3,0	3
4 Oberpfalz	Nordex N117	2,4	4
5 Niederbayern	Enercon E82	2,3	5
6 Schwaben	Enercon E66	1,5	1
6 Schwaben	Enercon E66	1,8	1
6 Schwaben	Enercon E82	2,0	2
6 Schwaben	Nordex N117	2,4	18
6 Schwaben	Nordex N117	3,0	1
7 Oberbayern	Enercon E115	3,0	8
7 Oberbayern	Nordex N117	2,4	4
7 Oberbayern	Nordex N131	3,3	15
		Summe:	101

Abbildung 1



Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 17. Juni 2024

Die Erträge der Bayerischen Staatsforsten aus der Windenergie insgesamt, stellen sich in den Jahren 2020 bis 2023 wie folgt dar:

Kalenderjahr	Erträge aus Windenergie
01.01.2020 - 31.12.2020	1.974.478,30 €
01.01.2021 - 31.12.2021	1.880.570,00 €
01.01.2022 - 31.12.2022	1.889.935,92 €
01.01.2023 - 31.12.2023	3.070.004,36 €

Abbildung 2

Auf der Grundlage von Standortsicherungsverträgen befinden sich auf dem Gebiet der BaySF zum Stand 13. Mai 2024 insgesamt bis zu 154 WEA in Planung:

Regierungsbezirk	Anzahl WEA
1 Unterfranken	10
2 Mittelfranken	3
3 Oberfranken	34
4 Oberpfalz	8
5 Niederbayern	1
6 Schwaben	29
7 Oberbayern	69
Summe	154

Abbildung 3